Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 3

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

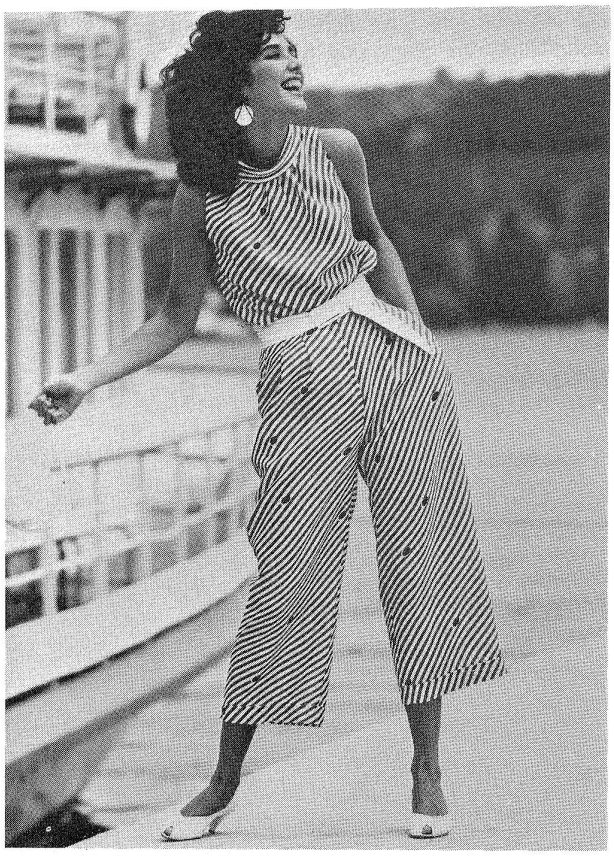
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nylsuisse- und Tersuisse-Jerseys für Sommer 1986



Diagonale Streifen, unterbrochen durch schwarze Tupfen, zeigt das ärmellose, zweiteilige Tersuisse-Hosenensemble mit verkürzter Beinlänge.

Modell: Albery SA, CH-1003 Lausanne
Gürtel und Tasche: Imodac AG, CH-8040 Zürich
Foto: Louis A. Burger, CH-8060 Zürich

Ein zurückhaltender seidiger Glanz bis hin zu matter Optik bestimmt das Bild. Durch die Zurückhaltung bei Oberflächenstrukturen und hin zu leicht beweglichen Stoffen rücken die Farben wieder vermehrt in den Vordergrund. Neuentwickelte Strickmaschinen ermöglichen Jacquard-Plüsch und Kombination von Futter und Plüsch in einem Stück.

Frühjahr/Sommer 1986 werden geprägt von lichten, milden Tönen bis hin zu lebhaft akzentuierten, schattigen, dunklen Farben. Aktuell sind weiche, verschmelzende Farbzusammenstellungen sowie spannungsvolle Disharmonien.

Eine wellige, leicht bewegte Optik, z.B. Frotté-Effekte sowie trockene, kräftige, moosige Aspekte gewinnen an Bedeutung. Die Stoffkonstruktionen sind geschlossener und kompakter. Satinglanz steht im Kontrast zu groben, strukturierten Jerseys.

Neuentwickelte Strickmaschinen ermöglichen Jacquard-Plüsch und die Kombination von Futter und Plüsch in einem Stück. Nylsuisse- und Tersuisse-Filamentgarne, im Grund eingesetzt, sorgen für gute Dimensionsstabilität und Tragekomfort. Luftige Sommerqualitäten, Single- und Double-Jerseys mit Matt/Glanzeffekten sind weitere Themen.

Viscosuisse AG

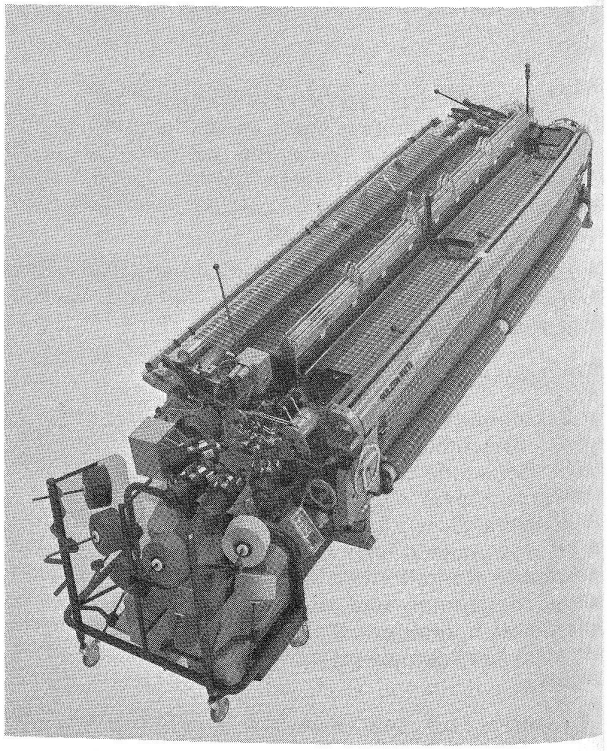
Tagungen und Messen

Sulzer an der ATME '85

An der American Textile Machinery Exhibition International in Greenville zeigt Sulzer Ruti Inc., Spartanburg, S.C., USA, auf Stand 705–706, Exhibit Area No. 3, West Hall, einen repräsentativen Ausschnitt aus dem Produkteprogramm des Produktbereichs Webmaschinen der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Rüti, Schweiz. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 650 m² werden 9 Webmaschinen gezeigt, Projektil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, mit interessanten Teilautomatisierungen und zahlreichen Detailverbesserungen. Damit unterstreicht Sulzer seine intensive und auf die Forderungen des Marktes ausgerichtete Entwicklungspolitik, die neben der Maschinenleistung und Gewebequalität auch die Ansprüche hinsichtlich Funktionssicherheit, Bedienungskomfort und universelle Einsatzmöglichkeiten in besonderem Masse berücksichtigt.

Das umfassende Webmaschinenangebot wird ergänzt durch die neue ALBI-Sulzer Morat-Rundstrickmaschine RCU-SN mit Schiebernadeln mit 19″ Durchmesser und 92 Systemen, mit 45 U/min, zur Herstellung von glattem Single-Jersey. Die Maschine wurde von der Rundstrickmaschinenfabrik Sulzer Morat und der ALBI-Maschinenfabrik Alber & Bitzer, Albstadt, Bundesrepublik Deutschland, entwickelt, mit der Sulzer eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Projektilwebmaschinen

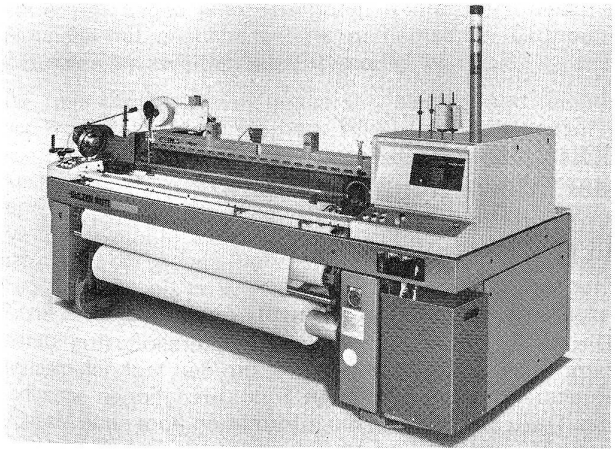


Sulzer Rüti Projektilwebmaschine des Typs PU

Mit 4 Projektilwebmaschinen, Ein- und Mehrfarbenmaschinen mit Exzenter- und Kartenmaschine in Arbeitsbreiten von 1984 bis 3930 mm, mit interessanten, zum Teil neuen Einzel- und Zusatzaggregaten wie automatischer Schussuch- und Fachhebevorrichtung, elektronisch gesteuertem Kettablass, Webkettenspanner und Schwimmendem Schaltbaum sowie erweiterter elektronischer Programmsteuerung zur Herstellung abgepasster Frottierware, unterstreicht Sulzer in Greenville die Leistungsfähigkeit und die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieses Maschinentyps.

An diesen Maschinen demonstriert Sulzer gleichzeitig den gegenwärtigen Stand seiner Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Lärmminderung. Die Maschinen weisen eine ganze Reihe erfolgreich erprobter, für den Betrachter teilweise verborgener Lösungen zur Lärmminderung auf. Hierzu gehören u.a. Schallabdeckungen sowie Maschinen- und Zubehörteile aus anderen Werkstoffen oder mit Beschichtungen, die zu einer erheblichen Reduktion des Lärmpegels führen. Die erzielten Resultate sind umso bemerkenswerter, als die lärmmindernden Massnahmen weder die hohe Leistung noch die umfassenden Einsatzmöglichkeiten der Maschinen beeinträchtigen. Auch bleibt die leichte Bedienbarkeit dank praxisgerechter Konstruktion der einzelnen Neuerungen gewährleistet.

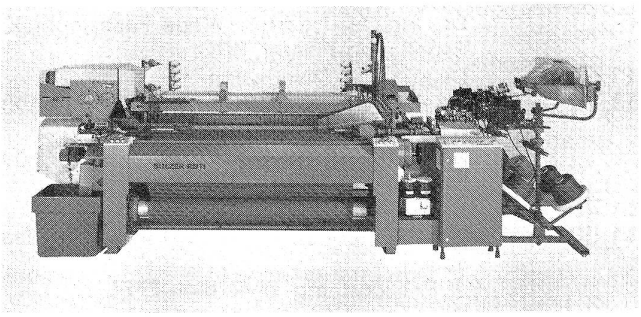
Luftdüsenwebmaschinen



Sulzer Rüti Luftdüsenwebmaschine des Typs L 5001

Auch im Bereich der modernen Luftdüsenwebtechnik wartet Sulzer mit interessanten Weiterentwicklungen auf. Gezeigt werden eine Einfarbenmaschine und zwei Maschinen mit Mischwechsler in Arbeitsbreiten von 1900 bis 3800 mm mit Innentritt und Kartenschaftmaschine. Zu den Neuerungen zählen u.a. der Webkettenspanner und Leistenleger zur Bildung von Einlegekanten. Die Verwertung neuester technologischer und konstruktionstechnischer Erkenntnisse und der vermehrte Einsatz der Elektronik tragen entscheidend zur Erhöhung der Funktionssicherheit sowie zur weiteren Vereinfachung von Bedienung und Wartung bei. Zu erwähnen sind vor allem der elektronisch gesteuerte Kettablass, die automatische Schussuchvorrichtung, der Time-Controller, der in Funktion der Ankunftszeit des Schussfadens auf der rechten Seite den Hauptdüsendruck regelt und dadurch Streuungen von der vollen bis zur leeren Vorlagespule ausgleicht sowie der in die Elektronik integrierte Mikroprozessor.

Greiferwebmaschinen



Sulzer Rüti Greiferwebmaschine F 2001

Die Greiferwebmaschine wurde erfolgreich weiterentwickelt, wobei durch Reduktion der bewegten Massen und Einsatz des elektronisch gesteuerten Kettablasses und der automatisierten Schussuchvorrichtung insbesondere ihre Leistung weiter gesteigert werden konnte. Gezeigt werden zwei Greiferwebmaschinen, Sechs- und Achtfarbenmaschinen, mit einer Arbeitsbreite bis zu 1900 mm, ausgerüstet mit Kartenschaftmaschine und interessantem Zubehör. Neben der bisher üblichen Dreherkante wird die Maschine nun auch mit Leistenleger zur Bildung von Einlegekanten geliefert.

Vierte Geotextil-Tagung Frühjahr 1985

Organisation

Datum:
Donnerstag, 18. April 1985, 10.20–13.15 Uhr

Tagungsort:
«Kaufleuten», Pelikanplatz, Zürich,
(10 Minuten vom Hauptbahnhof)

Anmeldung:
Mit Anmeldekarte bis 10. April 1985

Tagungsbeitrag:
(einschliesslich Kaffee, ohne Mittagessen)

Mitglieder SVG	Fr. 50.–
Nichtmitglieder	Fr. 70.–

Zahlbar auf Konto Nr. LO-208.997.0 beim Schweiz. Bankverein, St. Gallen, PC 90-63 bis 10. April 1985.

Teilnehmerkarten:
werden im Tagungssekretariat ausgehändigt bei Vorlage der Post- bzw. Bankquittung.

Auskünfte:
Sekretariat SVG, Telefon 071/20 91 41

Programm

09.45–10.20	Kaffee/café Bon
10.20	Begrüssung/Allocution de bienvenu CH. Schaerer, Präsident SVG/ Président ASPG

10.30	Problemorientierter Geotextileinsatz für Filter- und Drainageaufgaben Dr. Ing. G. Heerten, Neue Fasertechnik, Espelkamp-Fiestel, BRD
11.00	Diskussion/Discussion
11.10	Analyse critique des critères de filtration pour géotextiles S. Tonus, ing. civil dipl. EPFL, Du Pont de Nemours Int. S.A., Genève
11.40	Diskussion/Discussion
11.50	Les Géo-grilles et le renforcement des sols J.-F. Nicod, ing. civil. dipl. EPFL Woodward Clyde Consultants, Lausanne et A. Ménoret, ing. civ. C.E.S.T.P. Dr. Ing. E. Polyt, Montréal, et R. Marche, ing. civil dipl. E. Polyt, Montréal, Dr. ing. EPFL, Geos, Ingénieurs-Conseils S.A., Genève
12.20	Diskussion/Discussion
12.30	Vorstellen des Geotextilhandbuches R. Rüegger, dipl. Bauning. ETH, Rüegger AG, St. Gallen
13.15	Mittagessen/Repas

Tagungsleiter:
R. Müller, Chemie Linz (Schweiz AG), Zürich
Président de la journée:
R. Müller, Chemie Linz (Schweiz AG), Zurich

15.00	Generalversammlung des SVG Assemblée générale de l'ASPG

Zum Inhalt der Tagung

- Anwendung von Geotextilien, Grenzen des Geotextilhandbuches

Mit der Herausgabe des Geotextilhandbuches steht dem Benützer ein Werk zur Verfügung, das ihm Hinweise vermittelt, um die problemorientierte, richtige und wirtschaftliche Wahl des Geotextils vornehmen zu können, dies für die meisten üblichen Anwendungsgebiete.

Dem SVG als Herausgeber schien es jedoch angezeigt, an Hand einiger markanter praxisorientierter Probleme, die Grenzen des Handbuches als «Standard-Werk» darzulegen. Die drei Referenten, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, sind unmittelbar mit der Praxis verbunden. Sie bieten somit Gewähr, dass eine wertvolle Ergänzung auf dem Gebiet des Wasserbaus in Deutschland, dann eine kritische Analyse der Filterkriterien und auf demjenigen der Verstärkung des Bodens mittels Geo-Netzen geboten wird. Den eigentlichen Überblick über das Handbuch hat der Präsident der Technischen Kommission übernommen.

SVG
Schweizerischer Verband der Geotextilfachleute

Bekleidungsmaschinenmesse in Köln!

Die Messegesellschaft Köln kündigt für die Zeit vom 4. bis 8. Juni 1985 die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen «IMB» an. Diese wird ergänzt durch eine Bekleidungstechnische Tagung vom 6.–7. Juni 1985.

Fachleute bezeichnen die bevorstehende Messe als einen Wegweiser in die technische Zukunft, denn neue Trends und Tendenzen für die Bekleidungsfertigung beweisen, dass Elektronik und Computer alle Bereiche dieser Branche erobern bzw. schon erobert haben. Aufgabe der Messe wird es unter anderem sein, das zu tun, dass sich der Einsatz dieser modernen Technologien auch für Klein- und Mittelbetriebe eignen wird. Denn auch in diesem Sektor wird Rationalisierung gross geschrieben und Bekleidung wird ja in sehr vielen Ländern, zum grossen Teil auch dezentralisiert, hergestellt. Die Messeleitung meldet eine starke Nachfrage nach Standflächen für die alle drei Jahre stattfindende Investitionsgütermesse. Man rechnet mit mehr als 450 Ausstellern und etwa 30000 Fachbesuchern aus den Kreisen der internationalen Bekleidungsindustrie.

Fachleute sprechen von einer bevorstehenden Innovationsmesse für alle Sparten der Bekleidungsindustrie!

FF

XXIX. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in New Delhi/Indien

Die indische Wirkerei- und Strickereiindustrie unternimmt grosse Anstrengungen, um den technologischen Rückstand gegenüber den Industrienationen aufzuholen. Dazu gehört auch die Information über neue Maschinen, Materialien und Verfahren sowie über jüngste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung. Dies führte dazu, dass sich eine grössere Zahl Industrieller mit Unterstützung des indischen Verbands der Maschenwaren-Fabrikanten der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) anschlossen und erstmals mit grösseren Delegationen an den IFWS-Kongressen 1982 in Zürich und 1983 in Leicester/England teilnahmen. Um Indien in seinen Bemühungen beim Aufbau einer leistungsfähigen Textilindustrie zu helfen, entsprach die Generalversammlung der IFWS 1983 dem Wunsch der Landessektion Indien, 1984 den XXIX. Kongress durchzuführen.

Infolge der politischen Unruhen im Anschluss an die Ermordung Indira Gandhis musste der für mitte November 1984 vorgesehene Kongress jedoch kurzfristig auf den 22.–25. Januar verschoben werden. Leider bedeutete dies für viele europäische Interessenten aus Termingründen der Verzicht auf eine Teilnahme, so dass die Zahl der ausländischen Besucher aus Ost und West verhältnismässig bescheiden war. Umso grösserem Interesse begegnete der Kongress im eigenen Land; nahmen doch über 400 Inder hieran teil.

Kongressort war die Hauptstadt New Delhi mit dem riesigen, modernen Kongress-Hotel Taj Palace, welches ausser der entsprechenden Infrastruktur für solche internationalen Veranstaltungen einen würdigen Rahmen bot. Die Organisation dieser Grossveranstaltung lag in den Händen des Koordinators Rikhab Chand Jain, Präsident des indischen Verbands der Maschenwarenhersteller, und des Tagungspräsidenten S. M. Banerjee. Welche Bedeutung man dem Kongress in Indien beimass, geht schon daraus hervor, dass die Eröffnung mit Ansprachen und grossem Zeremoniell durch den Vizepräsidenten Indiens, Shri R. Venkatraman, sowie den Handelsminister, Shri P.A. Sangma, erfolgte. In allen grossen Tageszeitungen sowie in einer Fernsehausstrahlung über das ganze Land wurde dieses Ereignis ausführlich kommentiert.

Der Kongress stand unter dem Generalthema «Zukünftige Trends in der Maschenwarenindustrie». Zwei volle Tage nahmen die über 40 Fachvorträge in Anspruch. Im Gegensatz zu den Besuchern wiesen die Referenten eine ausgeprägte Internationalität auf; stammten diese doch aus 13 Ländern, darunter aus fast allen bedeutenden west- und osteuropäischen Staaten, den USA und Australien. Die Übersetzung erfolgte jeweils simultan in die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Hindi, wobei allerdings das Deutsch nicht den hierzulande üblichen Ansprüchen gerecht wurde. Bei einzelnen abwesenden Autoren erfolgte die Vorlesung des Textes. Die grosse Zahl der Referenten machte nach der gemeinsamen Teilnahme an der Eröffnungsfeier und Vortragsreihe des ersten Tages eine Trennung in drei verschiedene Sitzungen mit anschliessender gemeinsamer Gruppendiskussion am zweiten Tag notwendig.

Die Themenpalette war äusserst vielseitig und reichte von Faserstoffen und Garnen, Wirk- und Strickmaschinen sowie Maschenwaren über die Textilveredlung, Konfektion, Design, Materialprüfung und Qualitätskontrolle bis zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen. Dabei schwankte das Niveau von pragmatischen Referaten – für die grosse Mehrheit der Teilnehmer die geeignetste Form – bis zu wissenschaftlichen Abhandlungen, letztere vor allem von Hochschulen und Forschungsinstituten.

Bei der Vielzahl der Vorträge würde deren Kommentierung den Rahmen dieses Berichts sprengen. Um dem Leser trotzdem eine Übersicht über die Referenten und bearbeiteten Themen zu geben, folgt nachstehend eine Zusammenfassung nach Fachbereichen.

1. Faserstoffe und Garne

R. Neumann, BRD	Gespleisste (knotenfreie) Garne für die Wirkerei/Strickereiindustrie
A.K. Gupta, Indien	Gute Garnreinigung: Der Schlüssel zur Herstellung qualitativ hochwertiger Baumwollgarne für Maschenwaren
S. Ghosh, V.K. Kothari, P.K. Banerjee, Indien	Ein Näherkommen bei der Untersuchung der Strickfähigkeit von Spinnfasergarnen
G. Damyanov, Bulgarien	Erforschung des Effekts von Gamma-Strahlen auf die Intensität des Pillings in Polymeren auf Acrylnitrilbasis für die Wirkerei/Strickereiindustrie
C. Sivaraman, R. Chandran, Indien	Der Einfluss synthetischer Fasern auf die indische Maschenwarenindustrie

2. Wirk- und Strickmaschinen

F. Benz, Schweiz	Zukünftige Entwicklungstendenzen bei Flachstrick-, Flachkulierwirk- und Rundstrickmaschinen
R. Oxley, Grossbritannien	Neue Entwicklung bei Maschinen für Maschenwaren, besonders in bezug auf Baumwoll-Maschenwaren
V.J. Lombardi, USA	Kettfaden-Eintrag auf Rundstrickmaschinen
D.C. Bindal, Indien	Besonderheiten bei Strickmaschinen, deren Zubehör und Bedienung
V. Smeikal, CSSR	Neuer technologischer Trend bei der Herstellung von Strumpfwaren auf Rundstrickmaschinen mit kleinem Durchmesser
Dr. K. Kowalski, Polen	Probleme der Optimierung des Strickprozesses

3. Maschenwaren

V.R. Sivakumar, R. Ramamurthy, Indien	Einige Richtlinien für die Produktion qualitativ hochwertiger Maschenwaren
D. Venkapathy, Indien	Einige Richtlinien für die Herstellung von Qualitäts-Maschenwaren aus Baumwolle
R.C. Dhingra, R. Postle, Australien	Strukturliche, mechanische und physikalische Eigenschaften von Kulier- und Kettenmaschenwaren aus Wolle
H. Kumar, Indien	Maschinell waschbare Maschenwaren aus Wolle
R. Euler, USA	Tragkomfort von Socken aus «Orlon»-Acrylfasern
Dr. B. Piller, CSSR	Integrierte Maschenstoffe mit Polypropylen mit hygienischer Funktion für extreme Umgebungsklimas
S.C. Anand, P.J. Lawton, M.S. Burnip, Grossbritannien	Gegenwärtiger Stand und zukünftiger Einsatzbereich von Maschenwaren für industrielle Anwendung

4. Textilveredlung

J. Rappaport, Frankreich	Verbesserung der Rentabilität und Reproduzierbarkeit bei der Kontinue-Behandlung
Dr. Bortolami, Italien	Stoff-Mercerisation
Dr. Miss P. Bajaj, Indien	Ausrüstung und Trockenreinigung von Stoffen und Kleidungsstücken
R. Vogel, BRD	Maschenwaren, welche der Tumbler-Behandlung standhalten
Prof. M.L. Gulrajani, Indien	Drucktechniken und -technologie
Dr. R.B. Chavan, Indien	Transferdruck – eine ideale Technik für Bekleidung, Wäsche und Strumpfwaren

5. Konfektion

Dr. R.C. Dhingra, Mr. Mahar, Dr. R. Postel, Australien	Mechanische Eigenschaften von Stoffen und ihr Einfluss auf das Zuschneiden
R. C. Jain, Indien	Konfektion von Kleidern aus Maschenstoffen

6. Design

V.C. Jain, Indien	Design, Musterung, Formgebung und Mode bei Bekleidung

7. Materialprüfung und Qualitätskontrolle

P.T. Banerji, M.S. Malhotra, Indien	Qualitätskontrolle und Produktabnahme von Hand-Flachstrickwaren
Dr. V. Subramaniam, Indien	Eine Bewertung des Grads und der Stabilität des Flachliegens bei Kulierwaren und die Notwendigkeit weiterer Bearbeitung
Dr. V. Subramaniam, Indien	Stoff-Fehler und Bekleidungshersteller
S.M. Chakraborty, Indien	Internationale Standards von Kleidergrössen, deren Bestimmung und Kennzeichnung
Dr. A. Vekassy, Ungarn	Neue Gesichtspunkte zur Qualitätsprüfung von Fein-Strumpfhosen
R. I. Midha, Indien	Indische Standards für Wäsche und Strumpfwaren

8. Wirtschaft

R.C. Jain, Indien	Zukünftige Trends in der Wirkerei- und Strickereiindustrie
E. Kopp, DDR	Die Wirkerei- und Strickereiindustrie der DDR – Leistung mittels wissenschaftlich-technischem Fortschritt
T.V. Ratnam, V.R. Sivakumar, Indien	Die Wirkerei- und Strickereiindustrie in Indien
J.G. Parikh, Indien	Wirken und Stricken in Indien – Schwierigkeiten und Aussichten
A.S. Grover, Indien	Gegenwart und Zukunft der indischen Wirkerei- und Strickereiindustrie
A.I.S. Rao, Indien	Stand der indischen Wäsche- und Strumpfindustrie
H.C. Bhatia, Indien	Die Entwicklung der Acryl-Wäsche- und -Strumpfindustrie in Indien
V. Shanbagh, Indien	Indiens Markt für Bekleidung und geeignete Produktionstechnologie
G.N. Nagar, Indien	Export-Aussichten von Maschenwaren
B.L. Sharma, Indien	Weltmarkt für Maschenwaren und Kleider

Im Anschluss an die beiden Vortragstage fanden drei ausgedehnte Gruppendiskussionen zu den Fachbereichen
a) Wirken und Stricken
b) Bleichen, Färben und Ausrüsten
c) Konfektionieren
statt.

Traditionsgemäss besuchten die Kongressteilnehmer am dritten Tag die einheimische Wirkerei/Strickereiindustrie im Raume Delhi und Ludhiana. Auf jeder der fünf Exkursionen standen verschiedene Betriebe zur Besichtigung offen. – Nachstehend seien einige Eindrücke aus dem Blickwinkel eines Europäers wiedergegeben. Aufgrund der vier besuchten Betriebe dürfen diese Feststellungen allerdings nicht als repräsentativ betrachtet werden.

Unwillkürlich kommen einem bei der maschinellen Ausstattung und den Fertigungsmethoden Erinnerungen an den Beginn der Industrialisierung in den Sinn. Im Hof eines Stoffherstellers hängt z.B. noch eine Waage mit Gewichten. Selbst zwei Jahre alte Rundstrickmaschinen – alles indischer Provenienz – sind mit offenen Transmissionsantrieben ausgestattet und durch die extrem enge Aufstellung nur von zwei Seiten zugänglich. Moderne Fadenüberwachungseinrichtungen, Fournisseure oder gar Fadeneinlaufmessgeräte sucht man vergebens. Die angegliederte Bleicherei weist Haspelkufen mit Betontrögen und Holzwalzen mit zentimeterbreiten Spalten auf. Das Trocknen der Warenschläuche erfolgt im Freien auf dem Dach. Bedruckte Stoffe werden auf Feldern in der Grösse eines Fussballplatzes zum Trocknen an der Sonne ausgelegt. Ausschliesslich junge Männer bedienen Nähmaschinen mit historischem Aussehen; viele Maschinen weisen nur Fussantrieb auf. Bei den für europäischen Geschmack kitschig aufgemachten T-Shirts und Blusen für den Export nach USA werden Hunderte von kleinen Perlen oder glitzernden Metallplättchen von Hand aufgenäht. Ordnung und Übersicht scheinen für unsere Begriffe von untergeordneter Bedeutung zu sein; Zwischenlager – selbst bei Artikeln auf Kleiderbügeln – und der Versand wickeln sich auf dem Boden ab.

Das skizzierte Bild wäre jedoch sehr einseitig, würde man die geschilderten Eindrücke nicht unter Berücksichtigung der landesinternen Verhältnisse sehen. Indien gehört zu den ärmeren Ländern der Welt mit Devisenmangel. Es verfügt über ein Millionenheer von Arbeitslosen. Die Löhne sind extrem niedrig. Eine Arbeiterin verdient – nach dem offiziellen Wechselkurs – 90 Franken im Monat; rund 1$ sind die täglichen Lohnkosten einer Arbeitskraft. Warum sollen unter solchen Gesichtspunkten Rationalisierungsinvestitionen vorgenommen werden? Der Bevölkerung ist mehr gedient, wenn möglichst viele überhaupt eine Beschäftigung haben. Das Trocknen von Stoffen auf dem Dach oder auf Feldern ist unter diesen Umständen eine vernünftige Lösung, welche die Kosten für Maschinen und Energie erübrigt. Dass dies nicht zu Lasten der Qualität gehen muss, beweisen die wundervollen Seidenstoffe mit kunstvollen Dessins. Gegenüber den hochindustrialisierten Textilerzeugern im Fernen Osten wird es Indien im Export von Massenartikeln nicht leicht haben; dank Kreativität und manuellem Geschick braucht man bei kunsthandwerklich gefertigten Textilien jedoch keine Konkurrenz zu scheuen.

Gelegenheit zu persönlicher Kontaktnahme mit den Kongressteilnehmern nach den ausgedehnten Fachsitzungen boten die verschiedenen Abendveranstaltungen. Den Auftakt bildete die Begrüssungsparty des Stadtoberhaupts von Delhi, M.S. Sathi. Im Rahmen eines Kulturabends konnte man in einem Freilichtmuseum die verschiedenen Kunsthandwerke und Volkstänze bewundern. Beim Galabankett standen die Vorführungen historischer Tänze einer berühmten Ballettgruppe im Mittelpunkt.

Die Zentralvorstandssitzung bereitete die Generalversammlung der IFWS vor. Diese wurden wegen verhinderter Teilnahme des Generalsekretäre H. Hasler von P.A. Vuilleumier präsidiert, welcher das Internationale Sekretariat der IFWS betreut. Neben den allgemeinen Vereinsgeschäften wurden als Termin für den XXX. Kongress der IFWS in New York der 17.–21. November 1985 festgelegt. Zur selben Zeit findet mit teils gemeinsamen Veranstaltungen auch der Kongress der Arbeitgeberverbände der Maschenwarenindustrie sowie die Wirk- und Strickmaschinenausstellung KAE statt.

Bei den Insidern längstens bekannt!

Elastische Bänder, gewoben und geflochten,
Kordeln und Häkelgalonen von geka.

geka
G. Kappeler AG
Postfach
CH-4800 Zofingen
Tel.: 062/51 83 83

SWISS FABRIC

Dessins
K. HARTMANN
Azmoos ST. GALLEN
Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33

CURCHOD

Qualitätswerkzeuge für die
Textilindustrie
in Betrieb und Werkstatt

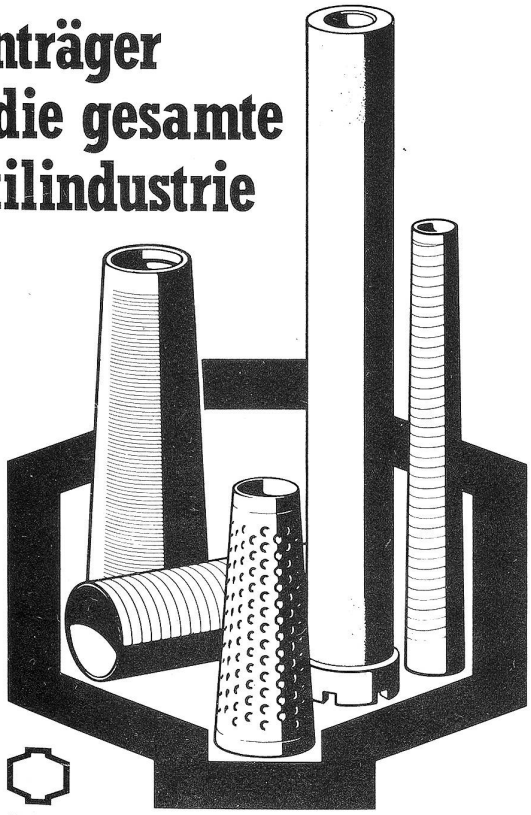
Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 14 55

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

Garnträger für die gesamte Textilindustrie



Gretener AG · CH-6330 CHAM
Tel. 042-36 22 44 · Telex 86 88 76

ADNOVUM Garn-, Gewebe und Trikotuntersuchungen

Qualitätskontrollen und Qualitätssicherung ADNOVUM

ADNOVUM Lösung von spezifischen Problemen

Neue Verfahren und Produkte ADNOVUM

ADNOVUM Technische Beratung, Expertisen

ADNOVUM

Wir prüfen für Sie
-Prüfen Sie uns!

Adnovum AG
Seestrasse 100
9326 Horn
Telefon (071) 41 36 12
Telex 71 736 adn ch

Zu diesen Veranstaltungen wird die IFWS eine günstige Gruppenreise ab Zürich organisieren. Als Tagungspräsident für den XXX. Kongress der IFWS ist Victor J. Lombardi – bekannt als Inhaber vieler Patente über Rundstrickmaschinen – gewählt worden.

Der Landessektion Indien darf für die Organisation des XXIX. Kongresses ein echtes Kompliment ausgesprochen werden. Sie hat es gemeistert, eine derartige Grossveranstaltung reibungslos und würdig über die Bühne zu bringen und die einschlägige einheimische Industrie hierfür zu mobilisieren. Trotz der grossen Teilnehmerzahl kamen dabei Gastfreundschaft und persönliche Gespräche mit indischen Kongressbesuchern nie zu kurz. Das Interesse und die Aufgeschlossenheit, mit der man diesem internationalen Erfahrungsaustausch begegnete, zeugt von der Aktivität und den ehrgeizigen Zielen der indischen Maschenwarenindustrie.

Fritz Benz
9630 Wattwil

Geschäftsberichte

Generalversammlung der Spinnerei an der Lorze

Baar, 26. Januar 1985

Zwei wichtige Marksteine sind im vergangenen Geschäftsjahr der Spinnerei an der Lorze gesetzt worden: Die Eröffnung des Zentrums Oberdorf in Baar und die Inbetriebnahme einer hochautomatisierten Open-End-Garn-Produktion in einem Neubau.

Fristgerecht konnten diese beiden grossen Projekte realisiert und im April 1984 abgeschlossen werden. Die Spinnerei an der Lorze verfügt damit über eine der modernsten Spinnereianlagen der Welt für die Herstellung von Open-End-Garnen. Mit dem neuen regionalen Geschäftszentrum mit Verkaufsläden, Büros und Wohnungen hat sie ihre Stellung im Liegenschaftensektor verstärkt.

Erfreulicherweise waren Nachfrage und Beschäftigung im Ring- und Open-End-Garn-Bereich das ganze Jahr hindurch sehr gut. Die Verkaufspreise konnten den stark gestiegenen Rohstoffpreisen nur ungenügend angepasst werden. Bei leicht höherer Produktion stieg der Umsatz von 32,1 Mio. auf 37,8 Mio. Franken. Der Betriebsertrag des Garngeschäftes blieb aber immer noch unbefriedigend.

Die firmeneigene Stromproduktion erreichte infolge der trockenen Witterung das langjährige Mittel nicht. Dagegen stieg der Stromabsatz im Konzessionsgebiet Baar um gut 9%.

Dank dem Verkauf von Bauland ergaben sich ausserordentliche Erträge.

Die Jahresrechnung per 30. September 1984 schliesst nach Abschreibungen von 3,2 Mio. (Vorjahr 2,9 Mio.) mit einem Reingewinn von Fr. 484000 (Vorjahr Fr. 725000) ab. Die Generalversammlung beschloss, eine Dividende von Fr. 50.– sowie einen Bonus von Fr. 100.– aus den ausserordentlichen Erträgen, gesamthaft Fr. 150.– pro Aktie (Vorjahr Fr. 180.–) auszuschütten.

Spinnerei an der Lorze

Beldona Holding AG

Die Beldona Holding AG in Baden mit Sitz in St. Gallen umfasst die 69 Damenwäsche-Geschäfte in der Schweiz, die Ritex AG in Zofingen, die Obrecht + Söhne AG in Balsthal (Herrenkonfektion) und weitere Gesellschaften. Trotz allgemeiner Krise im Bekleidungsherstellungs-Bereich sind alle Tochterfirmen gut über die Runden gekommen.

Der Konzern-Umsatz ist von 107,3 auf 113 Mio. Franken angestiegen. Die Zahl der Arbeitsplätze erhöhte sich von 1104 auf 1152.

Beldona AG hat im Laufe des Jahres vier neue Niederlassungen eröffnet, nämlich in Rorschach, Langenthal, Ecublens und Brig.

Ritex AG bringt in Herrenoberbekleidung eine ganz neue Kollektion unter dem Namen Ray McHenry auf den Markt. Es handelt sich um eine absolut modische, auf hochwertigen englischen Stoffen basierende Linie.

Im Juni 1984 hat die Beldona Holding AG ihr Aktienkapital von 5 auf 10 Mio. Franken aufgestockt und mit Erfolg eine Obligationenanleihe von 12 Mio. Franken plaziert.

Für 1985 beurteilt die Unternehmensleitung die Aussichten für ihren Detailhandel als gut. In der Damen- und Herrenkonfektion liegen die Ritex- und Obrecht-Auftragsbestände 10 resp. 20% über dem Vorjahr.

Saurer mit positivem Jahresabschluss für 1984

Verstärkung des Eigenkapitals durch Reserve-Äufnung

Saurer erzielte 1984 im Stammhaus Arbon einen Umsatz von Fr. 374,6 Mio., während er sich für die gesamte Gruppe auf Fr. 556,5 Mio. belief. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von 30%. Diese ist zurückzuführen auf die erfreuliche Entwicklung des Textilmaschinengeschäfts und die 1984 ausgelieferte Tranche von Militärfahrzeugen für die Schweizer Armee.

Der Bestellungseingang 1984 entsprach insgesamt den Erwartungen und der Auftragsbestand erlaubt eine zuversichtliche Beurteilung des Geschäftsjahres 1985.

Die Erfolgsrechnung des Jahres 1984 wird mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Im Hinblick auf die Notwendigkeit, die Eigenkapitalbasis zu verstärken, wird der Verwaltungsrat der im Mai stattfindenden Generalversammlung beantragen, auf die Auszahlung einer Dividende zu verzichten.